

Januar 2011

Liebe Motorradfreunde, sehr geehrte Geschäftspartner,

die in MOTORRAD veröffentlichten Aussagen zum Kettenspray-Labortest sind zumindest in einem Punkt sehr wertvoll. Sie geben cleveren Motorradfahrern Auskunft über die fachliche Inkompetenz des Test-Veranstalters und der verantwortlichen MOTORRAD - Redakteure!

Hier die ganze Wahrheit zum Ketten schmier Labortest:

Der praxisferne Labortest wurde im Hause Dr. Wack (S100-Kettenspray) selbst veranstaltet!

Die Ausführung sowie die Berichterstattung sind eindrucksvolle Belege für das enorme Wissensdefizit in Sachen Ketten-schmierstoffe. Aussagen wie: „Kriechfähigkeit sei heute nicht mehr so wichtig – weil ja O-Ringe vorhanden sind“ zeugen von Unkenntnis und bringen einem sogar zum Schmunzeln – schaden aber niemanden.

Wer jedoch unwahre Tatsachenbehauptungen öffentlich verbreitet, die andere in Misskredit bringen, handelt gesetzeswidrig! Selbst dann, wenn er die zu seinen Behauptungen erforderlichen physikalischen Grundlagen nicht kennt.

Wir haben rechtliche Schritte eingeleitet und ein neutrales Gutachten erstellen lassen.

Gutachten zum Kettenspraytest im Hause Dr. Wack:

Der renommierte Tribologe, Ehrenpreisträger und Industrieberater der GfT für Rheinland-Pfalz, Dr. Heribert Rodermund, hat ein umfassendes, mit wissenschaftlichen Veröffentlichungen begleitetes Gutachten erstellt. Das zusammengefasste Urteil:

Skurrile, praxisferne Prüfung mit Testbefunden über Reibungsformen die beim Tribosystem Rollenketten überhaupt nicht auftreten, gestatten keinerlei Übertragung auf Motorradketten – im Besonderen nicht auf Dichtringketten, bei denen der Schmierpalt sauber zu halten ist.

So urteilen die Vertreter qualifizierter Fachmedien:

Aktuell: Der MO Chefredakteur, Jo Soppa (MO-Medienverlag), schreibt in Ausgabe 12/2010 zu diesem Test: „**Dummtester ...**“

Seit vielen Jahren: Nach absolvierten Praxistests in den Zeitschriften Biker Szene, Motocross Enduro, bei vielen internationalen Praxisprüfungen oder nach dem Dauertest bei Motorradfahrer (48.000 KM mit einer Africa Twin!) wird PDL® immer empfohlen!

Für unsere Geschäftspartner und Fachhändler:

Fordern Sie die neuen PDL® Profi Dry Lube Info-Broschüren an. Dort sind physikalische Grundlagen zum Tribosystem Dichtringkette und technische Fakten erläutert. Interessierte Motorradfahrer können dann selbst über diesen unqualifizierten Testbericht urteilen.

Reiner Bayer, Firmengründer und Inhaber Profi Products

NEWS KOLUMNE

FÜRDUMMTESTER

EIN KOMMENTAR VON JO SOPPA

Das Wörtchen „Test“ ist kurz und aussagestark. „Überprüfung“ hört sich nach Behörde an und sieht auf dem Titelblatt einer Motorzeitschrift seltsam aus. Nicht von ungefähr wollte die „Stiftung Warentest“ uns vor einiger Zeit die Verwendung des Wortes „Test“ gerichtlich verbieten lassen. Wer aufrichtig testet, der hat reichlich zu tun. Als Bonus gibt's Wettbewerbsvorteile. Und in dieser Beziehung halten sich nicht nur die Leute von der „Stiftung“ für unfehlbar und unersetzlich. Dabei ist es erstaunlich, was sonst noch alles hinter den Testkulissen passiert.

Man stelle sich etwa vor, eine Zeitschrift würde einen großen Auto-Vergleichstest planen. Man wählt die Fabrikate von Alfa Romeo bis Volvo. Weil so ein Test aber jede Menge Arbeit macht und man beispielsweise gute Beziehungen zum VW-Werk unterhält, lässt man sämtliche Untersuchungen auf dem VW-Gelände und dazu noch durch VW-Mitarbeiter ausführen. Die Prüfeinrichtungen gibt es später in eindrucksvollen Fotos als Beleg der Testkompetenz in der Zeitschrift zu sehen.



Findet rotes Kettenfett am besten. Jo Soppa mag subjektive, aber ehrliche Tests mehr als PR-Budenzauber aus der Trickkiste

Weil die Testkriterien aufs hauseigene Produkt zugeschnitten sind, oder weil man das Ergebnis noch im Eigeninteresse feintunen kann, gewinnt schließlich – welche Überraschung – VW diesen fiktiven Supertest sportlich knapp, aber doch eindrucksvoll. Selbstverständlich erwähnt die Zeitschrift an keiner Stelle, wie und wo der Test durchgeführt wurde. Wäre ja auch blamabel, welcher Leser würde so einen Dummtest dann noch ernst nehmen.

Was sich nach Satire anhört, ist bittere Realität. Kürzlich veröffentlichte eine Zeitschrift einen großen Schmiermittel-Vergleichstest, der exakt nach diesem Muster zustande gekommen war. Dabei geht es freilich nicht nur um Arbeitsentlastung für eine gestresste Redaktion. Dahinter steckt knallhartes Marketingkalkül. Und zwar auf beiden Seiten. Anzeigen gegen PR, PR gegen Anzeigen. So lautet die Arbeitsteilung im großen Mediengeschäft. Da werden an Firmen großzügig Bestmarken und Referenztitel für Werbezwecke verteilt, die bei genauer Betrachtung nur Muster ohne Wert sind. Gemacht für gutgläubige Kundschaft, die auch sonst in ihrem Kritikvermögen ein bisschen Bluna ist.

Medien und Hersteller opfern auf diese Weise für kurzfristigen Erfolg ihre Glaubwürdigkeit. Ein riskantes Spiel, zumal immer mehr Interessenten in Zeiten der Informationsübermüllung durch das Internet qualitätsvolle und verlässliche Quellen zu honorieren wissen. Für meinen Teil ist mir deshalb eine subjektive, aber ehrliche Meinung lieber als aufgeplusterte Pseudofakten von Dummtestern.

Andere Meinung? Reaktionen per E-Mail an leserbriefe@mo-web.de oder an Motorrad Magazin MO Schrempfstraße 8, 70597 Stuttgart, Fax (0711) 24 89 76-28